

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Horgen, 1960-11-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Horgen, am 10. November 1960

Liebste Menschen, -

Über Euren so völlig unerwarteten Anruf, als welchem^{Man} mit gutem Fug ein Fernstgespräch nennen möchte, habe ich mich aus ganzem Herzen und schier unbeschreiblich gefreut. Und dann auch noch Kennedy, - man weiss rein gar nicht mehr wohin vor Gejuchze und Gejodel.

Du, lieber Kuzi, wolltest es nun einmal genau wissen, wie es um meine wertige Gesundheit lokal bestellt ist. Da ist aber guter Rat teuer. Die Aerzte sagen, die Fraktur sei prächtig gediehen; nicht aber sagen sie, das unabdingbare Knochencallus habe bisher begonnen, sich zu bilden. Dafür gibt es bei mir, so sagen die Aerzte, ein bisschen Bindegewebscallus; aus letzterem mache ich mir nicht viel, weil es sich ja doch um eine Fraktur und nicht um einen Bindegewebschaden handelt. Jedemnoch ist der Laie bekanntermassen ein ebensolcher und ergo nicht befähigt, überhaupt zu urteilen. Dazu kommt, dass ein Laie, der Monat um Monat auf dem Rücken liegt, nicht umhin kann, kleine Zusatzkränklichkeiten zu entwickeln. Handle es sich hier nun um eine Bronchitis, um ein leidiges Nierengeschichtchen, oder (und dies complaint ist augenblicklich das einzige, was mir das schöne Leben ein bisschen verhässlicht) um eine ungewöhnlich hartnäckige Kokken-Cystitis, - immer ist was los, and there is never, never a dull moment.

Wiederholen muss ich, wie ungemein es mich rührt, dass Du, lieber Kuzi, sowie Du, ungern schreibende Wahlkämpferin, wider Eure Naturen handelnd, meiner so häufig schriftlich gedenkt. Dass Ihr meiner gedenkt, weiss ich ohnedies, und so dienen die kostbaren Briefe also wirklich einfach dem Zweck, mich zu erfreuen. Selten ward ein Zweck kompletter erfüllt!

Karl Ludwig, irgendwie vermute ich, Du seiest in (oder heisst es zu ?) wichtigen Kommissionen aushäusig gewesen, als die Deinen mit mir parlierten. Nimm jedenfalls auch Du meinen Dank hin, - schon bezüglich der offenbar von Dir gewählten und unvergleichlich hübschen Nelkenprunkes.

Im übrigen geht augenblicklich bei uns beinahe alles krumm, schräg und schief. Golo, dessen einzig wirkliche Lust bekanntlich das Wandern ist, fand Mittel und Wege, sich sein Knie (das "gute"- das schlechte war eh schon schlecht) dermassen zuzurichten, dass er eigentlich gar nicht, wenn aber doch, so nur auf Krücken schleichen kann, und Mielein hat sich eine durchaus glanzvolle Erkältung zugezogen. Nicht nur, dass sie etwa hustete, sie ist ausserdem so heiser, dass ich ihre Stimme nicht mehr erkenne. Trotzdem wird naturgemäss die Gesamtveranstaltung sich am Ende zum Besten wenden. Kann ja gar nicht anders.

15 Nov 60
B. 11.11.60
Mich betreffend, so kann schon deshalb an einer absehbaren Heilung nicht gezweifelt werden, da ich doch, Kuzi, Deine Platten habe. Meine überlebensgrosse Unbildung hat mir auch noch durch Dich die freudige Erkenntnis beigebracht, dass die Akademische anlässlich des Ehrendoktors entstand. Ohne dies Wissen erschien das Studentenpotpourri mir immer ein wenig gar zu deutsch und schmissig auf eine Art, die einen Schmissee sehen liess. Wie anders erklingt mir nun das so liebenswürdige Stück. Und nun gar die Tragische, - von Symphonie 2 und 4 ganz zu schweigen und der Jubel-Ouverture nicht zu vergessen. Wirklich: der Musik, insbesondere Deiner, eignet nicht nur "moralische", sondern auch heilende Kräfte. Möchtest doch Du Deinerseits uns recht viele Plättchen hinzaubern, auf dass wir allesamt kerngesund würden! Dass Deiner eigenen Gesundheit, auf Grund von Ueberanstrengung, dabei nicht zu nahe getreten werden darf, versteht sich im Schlaf.

Lotte, meine Goldbiene, ein bisschen dürfen wir uns schon wirklich freuen, gell ja, von wegen Johnny. Und allen Ernstes meine ich, dass die Eroberung Californiens, der Festung des native sons, ohne Deine wildwütige Mitwirkung haarscharf hätte daneben gehen können. Attraktive, köstlich gekleidete, intelligente und noch dazu temperamentvolle Weibspersonen sind eine Rarität in den USA und in California besonders. Wenn ich uns also allen zu diesem Silberstreifen gratuliere, so habe ich insbesondere Dich dabei im Auge. Jetzt erhol Dich aber mal, Du dummes Ding! Wie ich im allgemeinen der Ansicht bin, dass ich ganz allein reichlich genug Krankheit stifte für Euch und uns, und dass ihr es mir auch gar nicht antun dürft, im geringsten zu kränkeln.

So Gott will, Karl Ludwig, werde ich im Januar soweit wieder hergestellt sein, dass ich der Prinzessin Adieu sagen kann und mich an Dir weiden.

Seid allesamt aufs innigste umhalst von derjenigen, die gestern dermassen alt wurde, dass zur Feier des Tages buchstäblich Medi aus Florenz und Magnus aus Ehrwald herbeibrausten. Die Biblischkeit ihres Alters wird ihr zudem laufend durch die Herren Pastoren bestätigt, die, zweifellos in edelster Absicht, bei ihr aus- und einwandeln.

Absolut, komplett und garantiert hundertprozentig

die Eure:

PS. Und da kommt, liebster Kuzi, buchstäblich auch noch Dein Geburtstagsbrief. Viel fehlte nicht und ich bildete mir ein, eine leidlich nette Person abzugeben. (Keine Angst, - etwas fehlt schon noch!) Das kleine Durchhalte-Reservoir, von dem Du sprichst, besitze ich zwar, Dieu merci, - doch sind Freundestaten, wie die Euren, sehr dazu angetan, es stattlicher zu gestalten.

12. Nov. PPS. War gerade im Begriff, mich eindringlich nach Deinem Befinden zu erkundigen, als aus heiterem Himmel eine Thrombose und Embolie einsetzte. Ist aber alles schon wieder viel besser.

